



## **Newsletter von Dr. Diether Dehm, MdB**

Mittelstandspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE

**Ein demokratisches Europa nur mit Demokratisierung  
der Ökonomie - gegen die Monopole**

27. April 2018

- Der Präsident der katalanischen Autonomieregierung, Carles Puigdemont, den ich zusammen mit Zaklin Nastic in der JVA Neumünster besuchte, ist unter Auflagen aus deutscher Haft freigekommen und wartet in Deutschland auf die Entscheidung der Behörden über den Auslieferungsantrag Spaniens.
- Der deutsche Außenminister Maas hat die Bombardierung Syriens durch die USA, Frankreich und Großbritannien und damit einen offenkundigen Bruch des Völkerrechts gutgeheißen.
- Die Ostermärsche fanden dieses Jahr mit ansteigender Beteiligung statt.
- Eine inspirierende Veranstaltung in Göttingen im Rahmen der Volksinitiative für eine Bundesratsinitiative zur Vermögensteuer.

\*\*\*

Unter Heiner Geißlers Motto

## **"Wir haben Geld wie Dreck. Es haben nur die falschen Leute"**

veranstaltete DIE LINKE Göttingen am 23. April einen gut besuchten und beachteten Abend im Apex.

Schulen und vor allem Grundschulen in Göttingen müssen dringend saniert werden. Göttingen hat gleich nach Hannover die höchsten Wohnungsmieten Niedersachsens. Die Stadt Göttingen müsste einen ordentlichen Betrag Geld in die Hand nehmen, um diese und weitere Missstände abzustellen. Investitionen in die Schulen, deutlich mehr kommunaler Wohnungsbau. Es kommt aber immer die gleiche Antwort: "Dafür ist kein Geld da." Wir sagen dazu mit Heiner Geißler: "Wir haben Geld wie Dreck. Es haben nur die falschen Leute."

Das Göttinger Tageblatt berichtete:

*... Auf Initiative des Göttinger Kreisverbands wollten die Linken an diesem Abend über Vermögenssteuer diskutieren und für eine Unterschriftensammlung des Landesverbandes werben. Mit 70000 Befürwortern soll entsprechend Artikel 47 der Niedersächsischen Landesverfassung der Ministerpräsident veranlasst werden, einen Gesetzesantrag für die Wiederbelebung der Vermögenssteuer im Bundesrat einzubringen. Einige sind an diesem Abend hinzugekommen.*

### ***Einigkeit und Hannes Wader***

*Es herrschte in der Sache weitgehende Einigkeit und Harmonie unter den Anwesenden. Das wurde bereits deutlich, als zum Auftakt gemeinsam das Antikriegslied "Es ist an der Zeit" von Hannes Wader angestimmt wurde. "Ja, auch dich haben sie schon genauso belogen. So wie sie es mit uns heute immer noch tun", tönte es durch den Raum. Ein Satz, der im Kontext des Abends einfach mal so stehen gelassen wurde.*

*Und so hatten auch die Redner des Abends, neben Dehm der Volkswirt Andreas Brändle aus Hannover und die Hildesheimer Psychotherapeutin Rita Krüger in diesem Göttinger Kreis ein Heimspiel. Das deutsche Steuersystem ist ungerecht, die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander. Und die regierenden Parteien ändern nichts daran. So lauten die unbestrittenen Aussagen Dehms, der sich zwischen zwei Sitzungstagen aus Berlin zu einem Kurztripp ins ferne Südniedersachsen begeben hatte.*

## ***"Vermögende für Vermögenssteuer"***

*Nicht zuletzt durch die steuerliche Privilegierung hätte das reichste Zehntel der Bevölkerung über 66 Prozent des Geld- und Sachvermögens auf sich vereint, während rund zwei Drittel über kein oder nur geringes Vermögen verfügen würden. Mit seiner Vermögenssteuer will die Linke eine Umverteilung erreichen. Nicht umsonst hätte er sich der Initiative "Vermögende für Vermögenssteuer" angeschlossen, so Dehm.*

*Brändle versuchte das Publikum mit Zahlen zu überzeugen: Von zwölf Billionen Euro Privatvermögen entfallen neun Billionen Euro auf die oberen zehn Prozent. Tendenz steigend. Dem stehe ein deutsche Staatsverschuldung von "nur" zwei Billionen Euro gegenüber, so der linke Wirtschaftsexperte. Nach dem Steuerkonzept seiner Partei würden Menschen mit einem Jahreseinkommen bis 72000 Euro entlastet, während Besserverdiener stärker zur Kasse gebeten würden – je reicher desto mehr.*

## ***Weitere Veranstaltung für seine Kritiker***

*Auf seine Göttinger Kritiker – vor allem die Grünen hatten sich im Vorfeld geäußert – wollte Dehm an diesem Abend nur kurz eingehen. Er käme gerne für eine weitere Veranstaltung nach Göttingen, in der er sich nur mit den Vorwürfen der Grünen beschäftigen würde. Bis dahin bedanke er sich bei ihnen für die gute Werbung für diesen Abend.*

*Von Markus Scharf*

\*\*\*

## **Die Affäre um das "NATO-Strichmännchen" Maas**

Meine Rede auf dem Berliner Ostermarsch musste natürlich die jüngsten verheerenden Äußerungen des neuen Außenministers Heiko Maas einbeziehen. Dessen verbale Angriffe auf Russland dienen einem politischen Zweck der Amerikaner: Das Gaspipeline-Projekt Nordstream II soll "verhindert" werden, damit die USA ihr über Fracking erzeugtes Gas nach Europa bringen könnten. Die Aufrüstungs- und Konfrontationspolitik der NATO gegen Russland soll gerechtfertigt werden. Meine satirische Qualifikation dieses ungeeigneten Ministers verursachte Aufregung, beförderte allerdings zugleich das brennende Thema über die Wahrnehmungsschwelle der großen Medien.

Eine gute Zusammenfassung bietet das Interview, das ich am 4. April der FAZ geben konnte, die mich erfreulicherweise die Prioritäten zwischen Skandal und Sachthema zurechtrücken ließ:

**Herr Dehm, Sie haben Außenminister Heiko Maas als "Nato-Strichjungen" bezeichnet. Wie stehen Sie zu dieser Äußerung?**

*Angesichts dessen, dass Heiko Maas jetzt auch von den britischen Wissenschaftlern dahingehend korrigiert worden ist, dass die sagen "Die Beweislage ist keinesfalls klar", war seine Vorverurteilung, Russland beziehungsweise Putin seien schuld an dem Mordanschlag, lebensgefährlich für den Frieden. Ich bin jemand, der auch als künstlerischer Autor satirisch tätig ist und war, und es ist in dieser brandgefährlichen Situation notwendig, zu alarmieren und wachzurütteln.*

**Sie stehen also weiterhin zu Ihrer Wortwahl?**

*Über die Wortwahl lässt sich streiten. Und ich verstehe auch Kritik daran von Mitstreitern. Man kann das alles auch anders formulieren. Sicher, ich hätte besser Nato-Strichmännchen sagen sollen, damit sich niemand sonst diskriminiert fühlt. Aber eine politdiplomatische, unauffälligere Wortwahl versinkt meist im Mainstreambrei. Das halte ich für genauso unangemessen, wie ich es einst für falsch gehalten hatte, auf Straßenblockaden gegen Atomraketen zu verzichten oder auf anderen zivilen Ungehorsam. Es gibt ja auch sprachliche Form von zivilem Ungehorsam.*

**Ihre eigene Parteiführung sieht das anders.**

*Bernd Riexinger hat gesagt, meine Wortwahl sei unter der Gürtellinie gewesen. Das ist sicherlich zutreffend. Das nenne ich eben sprachlich zivilen Ungehorsam. Es gibt durchaus schärfere Angriffe, die man sich in Parteien und Parlamenten antut. Denken Sie nur an Herbert Wehners "Hodentöter".*

**Und Sie meinen, dass sprachlicher ziviler Ungehorsam erlaubt sein soll?**

*Ja, der ist auch nötig. Er muss erlaubt sein. Es ist aber von der Person und Situation abhängig. (Wie ich jetzt bestimmte Persönlichkeiten des Bundestages kenne, dann würden die das nie tun. Und ich würde es ihnen auch nicht raten.) Aber ich habe auch schon pro Christian Wulff zu einer klaren Wortwahl tendiert, weil ich die Hetze gegen ihn damals nicht für rechtsstaatlich hielt. Und nachdem ich vorgestern bei Puigedemont im Gefängnis war, habe ich*

*zugespitzt gefordert: "Keine Auslieferung an Francos Erben!" So habe ich letzte Woche die verbotene Öcalan-Fahne in Hannover hochgehalten, weil ich so etwas für nötig halte, um darauf hinzuweisen, dass die PKK wie in Belgien von der Terrorliste runterkommt. Ich habe in vielen Fragen, wie gestern der renommierte Journalist Albrecht Müller schrieb, gegen die feine englische Art verstoßen, aber in der Sache recht.*

### **Warum?**

*Wenn Sie sich meine Rede vom Ostermarsch ganz antun, dann werden Sie die Relation hören. Es gibt eine Pentagon-Studie aus dem Dezember 2017, in der gesagt wird, nicht die Dschihadisten und nicht die IS-Terroristen seien der Hauptfeind Amerikas, sondern Russland. Und natürlich geht es auch um ökonomische Konzeninteressen, es geht also auch um eine Propagandaschlacht für das amerikanische Fracking-Gas und gegen das billigere Gas, also gegen den Bau der russischen Pipeline "Northstream II". Diese schreckliche Pentagon-Studie gibt es. Und dazu Trumps Aufrüstungspläne. Das ist alles keine Verschwörungstheorie. Und dies alles spielt mit dem dritten Weltkrieg. Und dass da jetzt Mitglieder der Bundesregierung, statt zu mäßigen und zu vermitteln, sofort als erste Amtshandlung in dieses Horn blasen, ist gefährlich. Heiko Maas ist ein Volljurist, der die Unschuldsvermutung kennt und auch als Außenminister und oberster Diplomat zur Umsicht angehalten ist. Aber er hat sich allemal so undiplomatisch verhalten wie ich.*

### **Inwiefern ist sein Verhalten undiplomatisch?**

*Die Mehrheit unserer Industrie wünscht zumindest einen friedlichen Handel mit Russland. Die Mehrheit unserer Bevölkerung will es. Eigentlich ist es angesagt, dass unsere Regierung, die Chance nutzt, zwischen den Blöcken einen Modus Vivendi zu finden und nicht noch weiteres Öl ins Feuer zu gießen. Sigmar Gabriel hat das, bei aller Kritik, die ich hatte, nicht gemacht. Und wenn ich mich erinnere, was Hans-Dietrich Genscher, den ich ebenfalls kritisiert habe, zum Verhältnis zu Russland gesagt hat, bin ich da glaube ich auf dem richtigen Weg. Die Wortwahl ist ein alarmierendes Wachrütteln in einer Situation, in der ich das Gefühl habe, dass wir, wie in Hermann Brochs Roman von den Schlafwandlern, auf einen Krieg zusteuern.*



## Meine Auftaktrede auf dem Berliner Ostermarsch

Unter dem Motto "Abrüsten, Abrüsten, Abrüsten!" versammelten sich rund 1500 FriedensaktivistInnen auf dem Berliner Ostermarsch, um gegen Krieg und Aufrüstung zu demonstrieren.

Die Zeitung *The Economist*, das wichtigste Publikationsorgan der westlichen Eliten, fasst eine aktuelle Pentagonstudie zusammen und betitelt ihre Analyse "The next war": **Nach 1945 bestünde erstmals die Aussicht, dass ein direkter Krieg zwischen den Großmächten geführt würde.**

Die Videoaufzeichnung und Sendung auf **Weltnetz.tv** hier: <https://weltnetz.tv/video/1450-diether-dehm-auf-dem-ostermarsch-2018>

Zwei von vielen **zustimmenden Kommentare** auf dem YouTube-Kanal:

*Großartige Rede. Lassen Sie sich nicht von den pseudolinken Transatlantikern in ihrer Partei nieder machen.*

*Als ich diese Ansprache von Herr Diether Dehm hier auf diesem Kanal am TV hörte, habe ich als Schweizer in die Hände geklatscht und Applaus gegeben.*

*Wer so viel Ehrlichkeit und Wahrheit offen ausspricht, ist für mich ein Held .*

\*\*\*

## **Zaklin Nastic und Diether Dehm bei Puigdemont in der Justizvollzugsanstalt Neumünster**

Die Linkspartei-Abgeordneten berichteten nach ihrem Besuch von einem keinesfalls entmutigten, eher heiteren Unabhängigkeitskämpfer, der ihnen da gegenüber saß, der ausdrücklich das JVA-Personal als "außerordentlich korrekt und freundlich" lobte. Gleichzeitig verriet er seine Angst vor einer möglichen Auslieferung, zumal es laut Amnestybericht 2017 in spanischen Gefängnissen jüngst durchaus zu Übergriffen ja sogar Folterungen gekommen war. Tief sitzt bei Puigdemont die Enttäuschung über die Verweigerung des Königs bei jeglicher Moderation.

"Ich bin kein Krimineller sondern stehe für fundamentale demokratische und menschliche Rechte!" Er bezeichnet sich als politischen Gefangenen.

**Nastic und Dehm übermittelten ihm die besten Wünsche von Sahra Wagenknecht und Dietmar Bartsch, sowie "unsere Solidarität im Kampf für seine sofortige Freilassung".** Der letzte katalanische Repräsentant war Lluís Companys, der im Oktober 1940 von der Gestapo festgenommen, nach Franco-Spanien ausgeliefert und dort sofort ermordet worden war. Von diesem Geschehen betroffen, sollte die Bundesregierung sich nicht einseitig an die Seite des autokratischen Rajoy-Regimes stellen. Zumal **der wissenschaftliche Dienst des Bundestages (auf Anfrage des MdB-Kollegen Hunko) vor wenigen Wochen herausgearbeitet hat, dass jemand der für seine politische Überzeugung verfolgt wird, nicht ausgeliefert werden darf - auch nicht per europäischen Haftbefehl!**

Die beiden Abgeordneten boten Puigdemont auch einen festen Wohnsitz in Deutschland an für den Fall eines hiesigen Verfahrens und gegen den Verdacht einer Verdunklung.

Der Bericht im ZDF:

<https://www.zdf.de/nachrichten/heute-journal/videos/der-fall-puigdemont-100.html>

## **Linke Abgeordnete machen Kunstprojektion für Puigdemont**

### **Nastic, Dehm, Hunko nennen Rajoy "Francos Erben"**

In der Nacht von Freitag zu Samstag (6. auf 7. April) haben die drei Bundestagsabgeordneten Zaklin Nastic, Diether Dehm, Andrej Hunko\* Kanzleramt und Auswärtiges Amt mit einer Licht-Projektion bestrahlt. Darauf ist der katalanische Unabhängigkeitspolitiker Carles Puigdemont und daneben die Forderung zu sehen: **"Keine Auslieferung an Francos Erben"**.

Dies erklären die drei Bundestagsabgeordneten damit, dass in Berichten des Europarates und von Amnesty International erniedrigende Misshandlung und Folter in spanischen Gefängnissen dokumentiert wird. Dies betreffe vor allem Vertreter der baskischen Unabhängigkeitsbewegung.

Der Pressesprecher von Rajoys regierender "Partido Popular" (PP), Pablo Casado, drohte zudem im Oktober 2017 damit, **dass Puigdemont 'aufpassen' müsse, nicht 'genauso zu enden' wie derjenige, der 1934 die katalanische Republik ausgerufen hatte**. Das war der damalige katalanische Präsident Lluís Companys, der 1940 von der Gestapo in Frankreich verhaftet, nach Spanien ausgeliefert und dort von Francos Schergen gefoltert und standrechtlich erschossen wurde.

**"Schon allein deswegen", so die drei Bundestagsabgeordneten, sei eine "Auslieferung Puigdemonts an Spanien undenkbar". Die Abgeordneten haben sich in den letzten Tagen mehrfach für seine Freiheit eingesetzt, Botschaften von ihm in die Öffentlichkeit vermittelt und ihm jedwede Hilfe in Deutschland angeboten.**

Die Bundestagsabgeordneten sind darüber hinaus der Überzeugung, dass die Puigdemont zur Last gelegte "Veruntreuung" bis ins letzte widerlegt werden kann: "Er hat uns persönlich nachgewiesen, dass in den Kosten des Referendums nur Spenden eingeflossen, aber kein öffentliches Geld veruntreut worden war."

Darüber hinaus hatte der Wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestags den Abgeordneten bescheinigt, dass kein Mensch, der für seine politische Überzeugung verfolgt wird, ausgeliefert werden darf – "auch nicht per europäischem Haftbefehl!"

Die drei MdBs forderten die Öffentlichkeit auf, weiterhin den nötigen demokratischen Druck zu entfalten, um Puigdemont's Auslieferung zu

verhindern und auch auf die Freilassung seiner inhaftierten Kolleginnen und Kollegen hinzuwirken. Nur im Dialog mit einem handlungsfähigen Partner Puigdemont und den anderen gewählten Abgeordneten Kataloniens kann eine tragfähige Kompromisslösung für Katalonien und Spanien entwickelt werden, so die drei Linkenvertreter.

\* Menschenrechtspolitische Sprecherin, Mittelstandspolitische Sprecher, Europapolitische Sprecher.

## **Generalbundesanwalt zu nah bei furchtbarer deutscher Justiz**

Mit seinem Auslieferungsantrag gegen Carles Puigdemont hält der Generalstaatsanwalt nicht die nötige Distanz zu den Fußstapfen der furchtbaren deutschen Justiz. Der letzte katalanische Repräsentant Companilys wurde von der Gestapo 1940 ausgeliefert und unter dem Franco-Regime sofort ermordet.

Nach der Entlassung aus der Auslieferungshaft unter Auflagen ruhen alle Hoffnungen auf der Gerichtsbarkeit, die sich vergegenwärtigen möge:

1. Rebellion ist in Deutschland kein Straftatbestand (Zum Glück! Denn wie viele Lieder von Rio Reiser bis Konstantin Wecker in den letzten Jahrzehnten wären sonst verboten.).
2. Minister der spanischen Regierung geben zu: Puigdemont hat kein Geld veruntreut.
3. Der Wissenschaftliche Dienst des Bundestags schreibt, dass Verfolgte wegen politischer Überzeugung, auch mit europäischem Haftbefehl, nicht ausgeliefert werden dürfen.
4. Spanien rangiert weit oben bei Amnesty International und dem UN-Folterbericht, was Folterung und Gewalt in Gefängnissen anbetrifft. Für Puigdemont bedeutet Spanien eine Bedrohung der körperlichen Unversehrtheit.

## **... demokratischen Druck aufrechterhalten!**

Gemeinsame Presseerklärung der der Bundestagsabgeordneten der Fraktion DIE LINKE. Zaklin Nastic, Diether Dehm und Andrej Hunko zur Haftentlassung von Carles Puigdemont unter Auflagen:

*Die Entscheidung des Oberlandesgerichts ist eine Ohrfeige für Madrid, Berlin und den Generalbundesanwalt. Die Abgeordneten Zaklin Nastic, Diether Dehm und Andrej Hunko haben Carles Puigdemont persönlich materielle Hilfe bei Wohnung, Kaution etc. angeboten, fordern aber politisch von der Öffentlichkeit, den demokratischen Druck aufrechtzuerhalten, bis die Handlungsfreiheit von Puigdemont voll wiederhergestellt ist.*

*Deswegen werden die Abgeordneten auch in den nächsten Stunden und Tagen an weiteren Aktionen teilnehmen.*

Weitere Berichte:

<https://www.jungewelt.de/artikel/330121.im-dienste-madrids.html>

*Bilder unten: Die Schablone und die Licht-Projektion am Kanzleramt*





\*\*\*

## Termine Mai

**Einladung zu einem Themenabend mit Diether Dehm am Sa. 26. Mai 2018**

**"Wie weiter gegen rechts - den Werktätigen Alltagsverstand nicht vernachlässigen!"**

Dr. Diether Dehm, MdB der LINKEN, spricht über Mängel und Perspektiven des Kampfs gegen rechts, der mit dem Einzug der AfD in den Bundestag sehr an Dringlichkeit gewonnen hat.

Linke müssen den Panzer der Political Correctness sprengen und wieder lernen, sich in klarer politischer Analyse und Sprache auszudrücken. Sie müssen sich für gemeinsames Organisieren und Kämpfen der unterdrückten Gruppen einsetzen. Denn deren Spaltung ist seit eh und je das Hauptziel rechter und faschistischer Kräfte.

Er wird uns ebenfalls einen Einblick in die Lage im Deutschen Bundestag geben können und freut sich auf eure Fragen.

Lasst uns am **Samstag, den 26. Mai 2018** eine spannende Diskussion führen

und mit ihm gemeinsam nach Linken Alternativen zur derzeitigen Politik suchen. (14 – 16 Uhr - Ort: Rothaus, Lohstraße 2, 09111 Chemnitz

Wir freuen uns auf Euch!

\*\*\*

---

Lest und stärkt alternative Medien !

[Weltnetz.tv](#)  
[NachDenkSeiten](#)  
[Rationalgalerie](#)

---

Dr. Diether Dehm MdB  
MdB-Büro von Dr. Diether Dehm  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: (030) 22773085  
Telefax: (030) 22776087  
E-Mail:diether.dehm@bundestag.de

Sie möchten bezüglich des Empfangs dieser E-Mail etwas ändern?  
Hier können Sie [Ihre Einstellungen ändern](#) oder [sich aus der Liste austragen](#).



---

This email was sent to [webmaster@diether-dehm.de](mailto:webmaster@diether-dehm.de)  
[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)  
MdB-Büro von Dr. Diether Dehm · Platz der Republik 1 · Berlin 11011 · Germany

